

21. Mai 2012

Pressemitteilung

Müllheimer Grüne begrüßen Initiative des Fahrgastbeirats

Der Ortsverband Müllheim-Neuenburg und Umgebung, Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Initiative des Fahrgastbeirats. Müllheim habe bisher wenig Engagement gezeigt, wenn es darum ging, für Verbesserungen im Busverkehr zu sorgen. „Dabei gibt es aktuellen Handlungsbedarf“, erklären Dora Pfeifer-Suger und Ulrike Liebisch vom Ortsverbandsvorsitzenden der Grünen. „Immer mehr Menschen nutzen den öffentlichen Personennahverkehr. Vor allem vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen, der zu Ende gehenden Ölvorkommen und der demographischen Entwicklung ist eine Verlagerung vom Individualverkehr hin zum Öffentlichen Personennahverkehr dringend geboten“.

Weil die Busanbindungen zu den Nahverkehrszügen nicht ausreichen oder ungünstig liegen, fahren viele Pendler mit dem Auto zum Bahnhof. Die Folge ist die aktuelle, prekäre Parkplatzsituation am Müllheimer Bahnhof. Der vor wenigen Jahren von der Stadt Müllheim eingerichtete provisorische Parkplatz hatte die Lage nur kurzzeitig etwas entspannt. Alle öffentlichen Parkplätze sind übervoll, Ein- und Ausfahrten werden durch parkende Fahrzeuge verengt. In den Nebenstraßen im Umfeld des Bahnhofs, ja selbst im Halteverbot parken Autos. Ab ca. 8.00 Uhr morgens bis in den Nachmittag hinein ist im Umfeld des Bahnhofs kaum ein regulärer Parkplatz zu finden.

„Es ist sehr erfreulich, dass immer mehr Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Das Angebot muss aber auch an die Nachfrage angepasst werden“, fordern die Grünen. „Das gilt für die Züge, aber auch für die Busverbindungen. Die Verbindungen von und zum Bahnhof und in die Ortsteile und Nachbargemeinden müssen verbessert werden. Vor allem in den frühen Morgenstunden und in den Abendstunden fehlen öffentliche Nahverkehrsangebote“.

Die in einem Arbeitskreis begonnene Überarbeitung des Nahverkehrsangebotes ist ins Stocken geraten. Die Arbeit am Nahverkehrskonzept für Müllheim muss dringend weitergeführt und im Gemeinderat beraten werden. Ziel muss es sein, für jeden Zughalt eine Bus- oder Anrufsammeltaxianbindung mit kurzen Umsteigezeiten vom und zum Bahnhof anzubieten. In den Abendstunden evtl. auch in den frühen Morgenstunden sind Anrufsammeltaxis das richtige Angebot. Die Kosten dafür sind relativ gering. Anrufsammeltaxis sind sehr flexibel einsetzbar und kommen da zum Tragen, wo die Fahrgastzahlen einen großen Bus nicht rechtfertigen. „Bisher war die Mehrheit des Gemeinderats leider nicht bereit, Geld für eine Verbesserung des Nahverkehrs im Haushalt bereit zu stellen“, bedauert Dora Pfeifer-Suger. „Wir hoffen da auf ein Einsehen und eine neue Debatte im Gemeinderat“. Inwieweit die Umfrage von 2008 noch aktuell ist, müsste geprüft werden. Sinnvoll wäre eine erneute Umfrage bei den Pendlern, die mit dem Auto zum Bahnhof fahren, um zu erfahren, wo Verbindungen am dringendsten fehlen.